

3. Filmreihe

Tschechische Literatur auf der Leinwand

Die tschechoslowakische Kultur in den 60er Jahren des 20. Jahrhunderts erlebte in allen Bereichen eine Freiheit, die bis dahin nicht gegeben war. Zu dieser Zeit hat auch die Kinematographie ihre größten Erfolge gefeiert. Bereits 1966 drehte Jiří Menzel den später oscarprämiierten Streifen *Scharf beobachtete Züge*, 1968 sind die ebenfalls mehrmals ausgezeichneten Filme *Der Leichenverbrenner* von Juraj Herz und *Der Scherz* von Jaromil Jireš fertig gestellt. Allen diesen Filmen ist gemeinsam, dass ihnen eine literarische Vorlage zugrunde lag. Hrabals Novelle wurde 1965 veröffentlicht, die Romane von Ladislav Fuks und Milan Kundera 1966 bzw. 1967. Es handelte sich also um brandaktuelle Veröffentlichungen, denen sich die Filmemacher angenommen haben.

Die Autoren der Vorlagen erlebten nach dem Zerschlagen des Prager Frühlings ganz unterschiedliche Schicksale: Bohumil Hrabal wurde zuerst verboten, dann nach seinem „Reuebekennntnis“ durften manche seiner Werke erscheinen, Milan Kundera wurde zur *persona non grata* erklärt, Ladislav Fuks gehörte dagegen weiterhin zu den offiziellen Autoren. Ein Paradox?